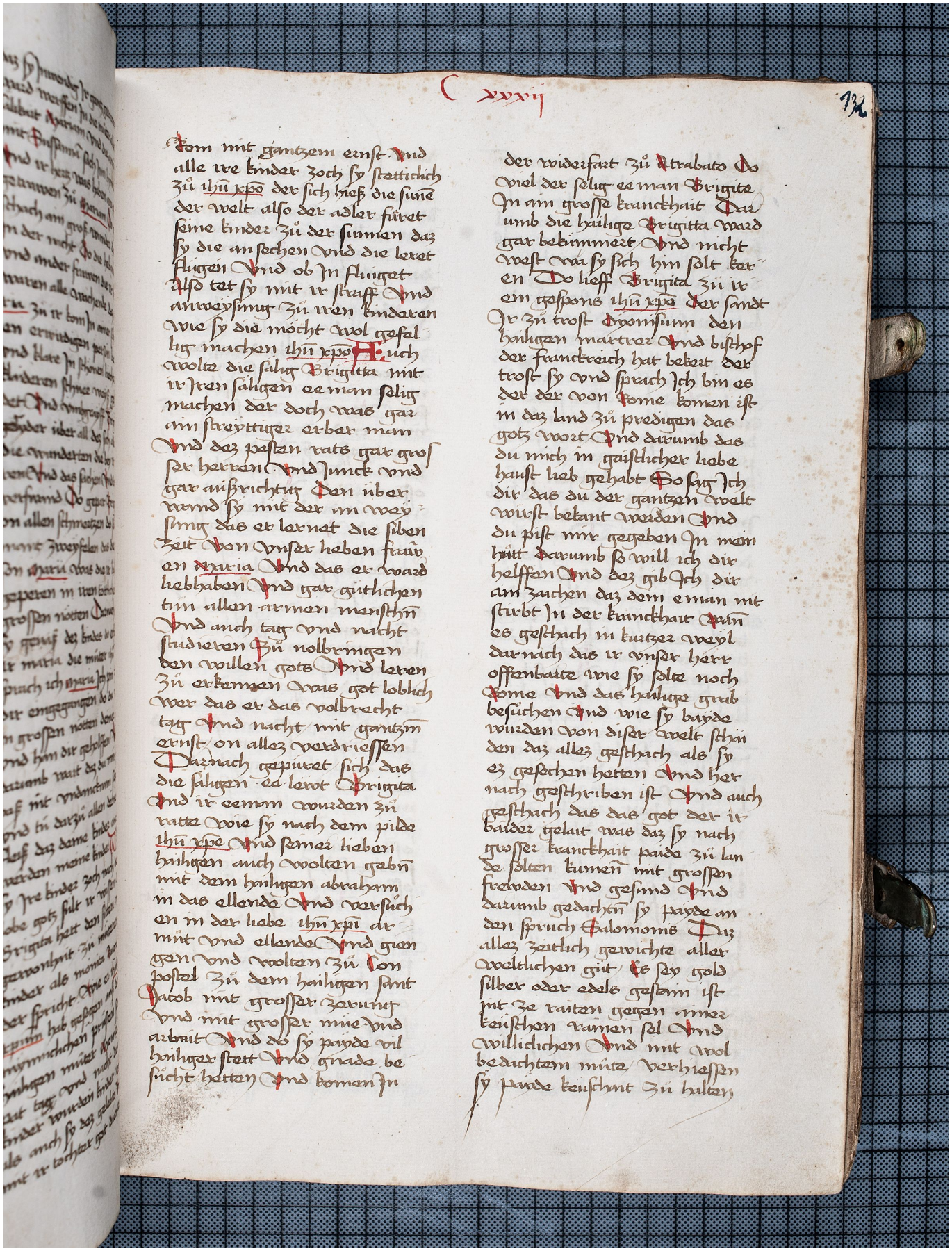
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



C xxxvij

132

kom mit gantzem ernst. Und
alle ire kinder zoch sy stattichlich
zů ihů xpo der sich hieß die sune
der welt also der adler füret
seine kinder zů der sunnen daz
sy die ansehen und die lernt
fliegen Und ob jn fliget
also tet sy mit ir straff Und
anweysung zů iren kinderen
wie sy die möcht wol gefal
lig machen ihů xpo Auch
wolte die selig Brigitta mit
ir treu säligen eeman selig
machen der doch was gar
ein streytiger erber man
Und daz pesten rats gar gros
ser herren. Und jmmer und
gar außrichtig Den über
wand sy mit der ir weis
sung das er lernet die siben
zeit von unser heben frau
en Maria Und das er ward
liebhaben Und gar gůtlichen
tim allen armen menschen
Und auch tag und nacht
studieren Zů nollbringen
den willen gots Und leren
zů erkennen was got loblich
wer das er das volbrecht
tag Und nacht mit gantzem
ernst on allez verdriessen
Darnach gepiret sich das
die sälig ee lernt Brigita
Und ir eeman wurden zů
ratte wie sy nach dem pilde
ihů xpo Und seiner lieben
heiligen auch wolten gebn
mit dem heiligen abraham
in das ellende Und versuch
en in der liebe ihů xpů ar
mut und ellende Und gien
gen und wolten zů Rom
postel zů dem heiligen sant
Jacob mit grosser zerung
und mit grosser mue und
arbait Und do sy paide vil
heiliger stett Und gnade be
sicht hetten Und komen jn
der widerfart zů Atrabato do
viel der selig eeman Brigite
jn ain grosse krankhait Dar
umb die heilige Brigitta ward
gar bekummert Und nicht
west was sy sich him solt ker
en Do lieff Brigita zů ir
em gespons ihů xpo der sandt
jr zů trost Dionisium den
heiligen martrer Und bischof
der frankreich hat beker der
trost sy und sprach Ich bin es
der der von Rome komen ist
in daz land zů predigen das
gotz wort Und darumb das
du mich in geistlicher liebe
haust lieb gehabt So sag Ich
dir das du der gantzen welt
wirst bekant werden Und
du pist mir gegeben jn mein
hütt darumb so will ich dir
helffen Und daz gib Ich dir
am zuchen daz dein eman mit
stirbt jn der krankhait Nun
es gestrach in kurtzer weyl
darnach das ir unser herr
offenbarte wie sy solte noch
Rome Und das heilige grab
besuchen Und wie sy bayde
wurden von diser welt schei
den daz allez gestrach als sy
es gesehen hetten Und her
nach gestriben ist Und auch
gestrach das das got der ir
bauder gelait was daz sy nach
grosser krankhait paide zů lan
de solten kumen mit grossen
freuden Und gesund Und
darumb gedachten sy paide an
den spruch Salomonis Daz
allez zeitlich gerichte aller
weltlichen gůt Es sey gold
silber oder edels gestain ist
nit ze rauten gegen einer
keuschen ramen sel Und
willichlichen Und mit wol
bedachtem mute verhiessen
sy paide keuschait zů halten